

Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Einzelheft wöchentlich. — Wochentliche Bezugspreise 2.00, mit Mitteldeutscher Staats- und Handelszeitung 2.50, mit Mitteldeutscher Staats- und Handelszeitung 3.00. — Kasseabnahme: Halbjährliche 4 (Postamt) und Ganzjährliche 8. — Im Falle eines Geschäfts (Einsch. u. a.) besteht kein Anspruch auf Rückgabe der Zeitungsblätter.

Preisempfehlung für den 10tägigen Winterurlaub 10 Bl., im Restemasse (einst.) 50 Bl. — für Offiziere u. Reservisten 30 Bl. — Familienangehörige ermäßigt. Klein-Anzeigen bei Zust. Kabot nach Zust. — Anzeigenpreise: 100 Bl. 100 Bl. und 200 — Telegramm-Adress: Tagblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Montag, den 11. April 1932

Nummer 84

Hindenburg weiter Reichspräsident.

Absolute Mehrheit im 2. Wahlgang mit 19,36 Millionen Stimmen. — Starkes Anwachsen der Hitler-Stimmen. Auffälliger Rückgang der Kommunisten.

Der Wahlsonntag hat nach allen bis zur Stunde aus dem Reich vorliegenden Berichten einen durchweg ruhigen Verlauf genommen. In bemerkenswerten Zusammenhängen ist es bisher nirgends gekommen. Im Gegenzug zum ersten Wahlgang zeigte der gestrige Wahlgang ein wesentlich ruhigeres Bild. Soweit die Werbetätigkeit überhaupt in Erscheinung trat, wurde sie fast durchweg nur von den Nationalsozialisten und Kommunisten noch betrieben.

Am ganzen hat jedenfalls der Sonntag eine merkliche Entspannung des am Sonntagabend noch hochgradigen Wahlstresses gebracht. Bemerkenswert ist die fast im ganzen Reich während der Vormittagsstunden beobachtete geringe Zahl der Wähler, die gegenüber dem ersten Wahlgang vielfach erheblich zurückgefallen ist.

In manchen Gegenden, in vor allem in Nordwestdeutschland, hat sich offenbar das unfreundliche Wetter, das vielfach Regenstauer und starke Winde mit sich brachte, nachteilig ausgewirkt.

Die Nacht zum Wahlsonntag ist in der Reichshauptstadt ohne größere politische Zusammenkünfte verlaufen. Bis Sonntagvormittag wurden 107 Nationalsozialisten und 79 Kommunisten von der Polizei zusammengeführt. Mehrere Aufmärsche wurden in dieser Nacht wieder in Brand gesetzt. Überall in der Stadt sieht man starke Polizeistreifen, die jeden Versuch einer Ansammlung verhindern.

In den Wahlgangstunden kam es in Breslau in der Hohenstraße zu Zusammenstößen zwischen den Nationalsozialisten und dem Reichsbanner. In einem Krankenhaus zu schaffen verdrängte. Aus der Menge heraus wurde ein Mann abgedrückt. Die Nationalsozialisten benutzten sich des Schutzes und übergraben ihn der Polizei.

In der Stadt Braunschweig kam es vorwiegend zu Schlägereien, bei denen politische Gegner leichte Kopfverletzungen erlitten. Einige Zusammenstöße wurden aus der Stadt in die umliegenden Dörfer verdrängt. Dort kam es in der Nacht zum Sonntag zu Schlägereien zwischen Nationalsozialisten, Kommunisten und Anhängern der Eisernen Front, die sich bis in die frühen Morgenstunden hinzogen. Es gab auf beiden Seiten Verletzte. Auch Verhaftungen wurden vorgenommen.

Eine Straßenschlacht in Lanterberg.

Am Sonntagabendmorgen veranstalteten in Bad Lanterberg (Südharz) Nationalsozialisten eine Propagandaburg. Dabei wurden sie von Kommunisten planmäßig überfallen. Die Angegriffenen leisteten sich zur Wehr, wobei sie von der Polizei unterstützt wurden. Es gab 13 Schwere und Leichtverletzte. An der Straßenschlacht beteiligten sich mehrere hundert Personen. Die Strafe glied einem Schlichter.

Stürmische Bräutigamsfeier in Königsberg.

Der letzte Wahltage, die der Reichspräsident für Hindenburg im Königsberger Saal der Reichshauptstadt festgesetzt hatte, bis 15.00 Uhr. Nachdem General v. Winterfeldt über persönliche Eindrücke von Hindenburg gesprochen hatte, trat der Kanzler, vor anhaltendem Beifall begrüßt, das Wort zu seiner Rede, die durch Kundstürme überlagert wurde. Infolge des Beifalles wurde die Rede unterbrochen, der in der ersten Hälfte der Rede entstand, führte ein großes Aufgebot von Schutzpolizei von hinten in den Saal. Verdrängte Kundstürmer wurden festgesetzt und aus dem Saal verdrängt. Infolge des Eintrittens der Polizei wurde die Stimmung allmählich ruhiger. Im zweiten Teil der Rede waren kaum noch Erwähnungen zu beobachten.

Das vorläufige amtliche Endergebnis.

Das vorläufige amtliche Endergebnis des 2. Wahlganges der Reichspräsidentenwahl lautet:

Hindenburg	19 359 642
Hitler	13 417 460
Thälmann	3 706 383

Am 12. März erhielten:

Duesterberg	2 517 876 Stimmen	Hitler	11 328 571 Stimmen
Hindenburg	18 861 736 Stimmen	Thälmann	4 971 079 Stimmen
		Winter	109 292 Stimmen

Hindenburgs Wahlsieg.

Der Reichskanzler Brüning, dieser zähe und heimliche, unheimliche Umgefaller der ganzen deutschen Innenpolitik — der für die Sozialisierung und Bürokratisierung von Wirtschaft und Staat in seiner Amtszeit mehr getan hat als alle Sozialdemokraten zusammen — hat sein Ziel erreicht: Hindenburg ist zum Reichspräsidenten wiedergewählt und zwar mit der absoluten Mehrheit aller abgegebenen Wahlstimmen. In dieser Wahl liegt eine weitere höchst bedeutungsvolle Unternehmung der deutschen Reichsregierung. Denn praktisch ist damit schon der zweite Reichspräsident der jungen deutschen Republik auf Lebenszeit gewählt worden, und die deutsche Republik geht damit also zu dem Brauch des einstigen Kaiserlichen Reiches Deutscher Nation, zum Kaiserthum auf Lebenszeit, und dem Brauch der römisch-katholischen Kirche mit ihrer Papstwahl auf Lebenszeit zurück. Mit dem allerdings höchst beachtenswerten — weil an das frühere Kaiserthum anknüpfenden — Interimsergebnis, daß die Reichspräsidentenwahl durch das eigentliche Volk, die Volksgemeinschaft, vorgenommen ist, während die einstige mittelalterliche Kaiserwahl und die Papstwahl aristokratische Wahlen sind, vorgenommen durch eine kleine Anselegruppe von Wählern.

Das dem Reichskanzler Brüning dieser Erfolg gelungen ist, muß man bemerken, ist selbst wenn man es nach dem Ausgang des ersten Wahlganges erwarten konnte, und selbst wenn man die tiefe Vererbung des deutschen Volkes für die Verlässlichkeit Hindenburgs in Rechnung stellt. Denn der zweite Wahlgang hat nicht nur härter als der erste, daß die nationale sozialdemokratische Volkspartei und die ganze linke Gewerkschaftsfront mit nur unbedeutenden Ausnahmen der Führerparole gefolgt ist und entgegen allen sozialdemokratischen und liberal-sozialistischen „demokratischen“ Grundgedanken einen Vertreter des westlichen Arbeiters und Militarismus, der zugleich Vertreter des Bürgerlichen und nationalen Denkens ist, als ihren Kandidaten gewählt hat. Noch viel härter als auf den vom Reichspräsidenten der innerpolitischen Angelegenheiten Deutschen mit dem Ausland die Wahl als ein qualitativer Beweis des Wiedererwachens der alten deutschen nationalen Staatstradition und als Beweis des vorübergehenden Charakters der sozialdemokratisch-demokratischen „Revolutionensperiode“ der Nachkriegsjahre erschienen.

Dieser Eindruck, daß mit dem künftigen Deutschland nicht mehr so leicht fertig zu werden sein wird, muß noch nachdrücklicher werden bei Betrachtung der Wahlstimmen der beiden anderen Präsidentschaftskandidaten: Der Führer der größten deutschen Partei, Adolf Hitler, hat in der kurzen Zeit seit dem ersten Wahlgang seine Stimmenzahl von 11 1/2 Millionen auf fast 13 1/2 Millionen erhöhen können. Das beweist, daß der größte Teil der bisherigen Duesterbergwähler (und 2 1/2 Millionen Stimmen) sich im zweiten Wahlgang für die extreme nationale Richtung entschieden hat. Das beweist die von den heutigen Nationalsozialisten sofort ausgegebene Deutung richtig ist, daß auch den Kommunisten eine größere Anzahl Stimmen an Hitler gefallen ist, wodurch wir anstandslos die Zehntheilung zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten fort besprechen und eher als Wahlmasse der Nationalsozialisten zur Verdrängung der Nationalsozialisten für den kommenden Reichspräsidenten ansehen. Aber auf jeden Fall ist es nicht außerordentlich bedeutend, daß der kommunistische Kandidat Thälmann im zweiten Wahlgang 1,2 Millionen Stimmen weniger als im ersten erhalten hat, trotzdem die kommunistische Partei auf Befehl des Führers den ersten Wahlkampf verloren haben. Das ist allerdings ein bemerkenswertes Anzeichen gemacht hat.

Wie dieser auffallend geringe Wahlerfolg Thälmanns zu erklären ist, bleibt vorläufig ein ungelöstes Rätsel. Erst die Preben-

Wahlkreis 11 Halle-Merseburg

Hindenburg	304 867 Stimmen
Hitler	351 748 Stimmen
Thälmann	162 189 Stimmen

Beim ersten Wahlgang erhielten:

Hindenburg	286 727 Stimmen
Hitler	278 507
Thälmann	201 253
Winter	2 959

Gesamtergebnis aus den 35 Wahlkreisen.

Wahlkreis Ostpreußen 4. Hindenburg	546 391, Hitler 498 176, Thälmann 84 928
Wahlkreis II Berlin. Hindenburg	468 979, Hitler 392 736, Thälmann 315 945
Wahlkreis 9 Potsdam II. Hindenburg	581 000, Hitler 415 000, Thälmann 167 000
Wahlkreis Potsdam I. Hindenburg	536 000, Hitler 438 600, Thälmann 139 000
Wahlkreis Frankfurt a. Oder. Hindenburg	442 000, Hitler 421 000, Thälmann 57 000
Pommern. Hindenburg	390 819, Hitler 509 845, Thälmann 54 610
Wahlkreis 7 Priesland. Hindenburg	568 000, Hitler 461 000, Thälmann 69 000
Wahlkreis 8 Pommern. Hindenburg	317 780, Hitler 269 056, Thälmann 80 294
Wahlkreis 9 (Cuxen). Hindenburg	408 200, Hitler 213 700, Thälmann 79 000
Wahlkreis 10. Hindenburg	491 195, Hitler 413 513, Thälmann 81 293, Ungültige 207
Wahlkreis 12 Thüringen. Hindenburg	555 400, Hitler 583 000, Thälmann 178 000
Wahlkreis 13 Schleswig-Holstein. Hindenburg	416 000, Hitler 466 000, Thälmann 73 000
Wahlkreis 14. Hindenburg	482 800, Hitler 329 000, Thälmann 51 000
Wahlkreis 15. Hindenburg	271 000, Hitler 289 000, Thälmann 36 000
Wahlkreis 16 Hannover-Braunschweig. Hindenburg	611 000, Hitler 546 000, Thälmann 61 000
Wahlkreis 17. Hindenburg	584 800, Hitler 367 000, Thälmann 123 000
Wahlkreis 18. Hindenburg	823 700, Hitler 414 300, Thälmann 190 000
Wahlkreis 19. Hindenburg	760 061, Hitler 583 834, Thälmann 112 539
Wahlkreis 20. Hindenburg	817 000, Hitler 244 000, Thälmann 139 000
Wahlkreis 21. Hindenburg	441 000, Hitler 196 000, Thälmann 38 000
Wahlkreis 22. Hindenburg	595 000, Hitler 389 000, Thälmann 234 000
Wahlkreis 23. Hindenburg	575 300, Hitler 299 300, Thälmann 123 000
Wahlkreis 24. Hindenburg	1 014 000, Hitler 965 000

Hitlers Dank.

Adolf Hitler hat am 10. April folgende Aufzuege erlassen:

„Nationalsozialisten! Nationalsozialistinnen! Parteigenossen und Parteigenossinnen! Eine große und schwere Schlacht habt ihr erfochten. Ich weiß, daß eure Ernte unerwartet ist. Dennoch muß ich euch für den unverwundlichen Glauben, eure Opferwilligkeit und euren Fleiß danken.

Trotz aller Unterdrückungen und Verfolgungen hat eure Bewegung durch euch einen neuen großen Sieg erlangen, der sie befestigt, sie als Bannerträgerin der nationalen Freiheit und damit der nationalen Zukunft zu führen.

Morgen beginnt der neue Kampf. Ich weiß, ihr werdet auch in Zukunft des deutschen Volkes beste Garde sein. Am 21. April werden wir uns abermals mit unseren Gegnern messen und einmal mehr und wider den Feind kommen, um dem mit uns verbundenen letzten Siege tragen.

Wie der „Völkische Beobachter“ meldet, hat vor wenigen Tagen die Zahl der Mitglieder der NSDAP eine Million erreicht.“

Aus Merseburg.

Mehrheit für Hindenburg — Stimmzunahme für die NSDAP!

Der Sonntag des 2. Wahlganges liegt hinter uns. Er ist — wie für Merseburg wohl niemand anders erwartet — sehr ruhig verlaufen. Die Schusspolizei — sehr ruhig verlaufen. Die Schusspolizei — sehr ruhig verlaufen.

In den Plakatsäulen und Aufschlagflächen in der Stadt fanden sich am Sonntag die Bilder von Adolf Hitler mit roten Streifen unterhalb, die den nationalsozialistischen Führer als identisch mit dem Waffenmörder Hitler hinstellen. Als in Berlin missglückte nationalsozialistische Wahlplakate irrtümlicherweise um einen Tag zu früh auf die Plakatsäulen gelangten, wurden von der Republik ganze Hunderte durch die Reichsstadt abgeholt, um sich fürchtbares Vergehen zu bedienen. Und scheint, daß das Überleben der Hitlerbilder durch die Merseburger Kommunisten geeignet war die politischen Selbstschaffen böse aufzumischen. Im Interesse der sonst vom preussischen Staat jetzt so gern zitierten „Anse und Ordnung“ hätte es da sicher gelegen, wenn man in den nur wenigen Fällen hier die roten Streifen umgehend hätte entfernen lassen. Es wäre dies ohne Mühe und durch Entsendung eines einzigen Beamten binnen einer knappen Stunde möglich gewesen!

Am Abend vor der Wahl hatte der Merseburger Hindenburg-Ausschuß noch eine Versammlung einberufen, mit dem bekannten Kreisführer und Militärführer Oberst a. D. Dr. h. c. Schwertfeger als Redner, der schon am Tage vorher in Halle sprach. Die Versammlung war außerordentlich schlecht besucht, wahrscheinlich deswegen, weil der Kundfunk zur gleichen Zeit die Prünzinger Rede aus Kaminberg übertrug. Der „monarchistische“ Zensurverweigerer, die die Waffenfunktionen in Politik anzuwenden pflegt: nur eine politische Richtung darf sprechen, die regierende!

Wieder arbeitet die Hindenburg-Propaganda mit außerordentlichem Eifer mit. In Merseburg veranstaltete man zum 2. Wahlgang sogar vom Donnerstag ab in den Sonntagmorgen 6.30 bis 8.00 Uhr „Vorposten“ — selbstverständlich

Gesamtergebnis in Merseburg-Stadt.

Reichspräsidentenwahl 1932.

2. Wahlgang.

Wahlbeteiligung etwa 86 Proz.

Table with 2 columns: Candidate, Votes. Hindenburg: 8365, Hitler: 6085, Thälmann: 3143.

1. Wahlgang.

Wahlbeteiligung 94,5 Proz.

Table with 2 columns: Candidate, Votes. Duesterberg: 1756, Hindenburg: 8378, Hitler: 5004, Thälmann: 4058, Winter: 39.

Reichstagswahl im September 1930:

Table with 2 columns: Party, Seats. Deutsch. Nat.: 1679, Mittelpart. und Sos.: 9499, Nationalsozialisten: 2998, Kommunisten: 4431.

mit der obligaten Reklame für Hindenburg. Es kam hier am letzten Sonntagabend zu einem kleinen Zwischenfall infolgedessen, als ein Mann, anscheinend Kommunist, durch laute Zwischenrufe die Filmvorführung zu stören suchte; er wurde aus dem Zuschauerraum gewaltsam entfernt.

In den Wahllokalen schien es am Vormittag, als ob die Wahlbeteiligung ganz erheblich hinter den Rekord des 1. Wahlganges zurückbleiben würde. Gegen Mittag fanden sich dann aber die Stimmberechtigten in größerer Zahl ein, so daß schließlich doch eine Wahlbeteiligung von 86 Proz. für Merseburg-Stadt herauskam. Es scheint, daß vor allem kommunistische Stimmen durch Wahlentsagung ausgefallen sind.

Trotzdem als endgültiges Wahlergebnis die Mehrheit für eine erneute Präsidentschaft des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg von vornherein klar lag, war das Interesse der Bevölkerung an den Einzelresultaten groß. Das am Abend ausgegebene Extrablatt des „M.“ mit den Endergebnissen aus Merseburg-Stadt und dem Landkreis Merseburg war deshalb im Nu vergriffen. Und auch unser amtliches Extrablatt mit dem Gesamtergebnis für das Reich, das wir sämtlichen Parteien unserer Zeitung in Merseburg und Weena durch unsern Botendienst aufstellten, fand beim Frühstück am Montag Morgen überall interessierte Leser.

In den Merseburger Resultaten ist folgendes zu lesen: In Merseburg-Stadt konnten sich die Nationalsozialisten gegenüber dem 1. Wahlgang um über 1000 Stimmen verbessern, was nicht zuletzt ihrem glänzenden organisierten Schieberbetrieb zu verdanken sein dürfte. Dagegen haben die Hitler-Wähler allerdings nur im 1. Wahlgang in Merseburg etwas über 1700; da nun Hindenburg im 2. Wahlgang in Merseburg — anders als sonst im Reich — einige Stimmen

weniger erhielt, müssen fast 700 Merseburger Duesterberg-Wähler sich der Stimme enthalten haben. Eine Tatsache, die der NSDAP zu denken geben sollte!

Man rühmt den Nationalsozialisten wohl mit Recht eine außerordentliche Anpassungsfähigkeit ihrer Propagandabürokratie an die jeweilige Volkstimmung nach. Die NSDAP ist sicherlich gut, wenn sie, der derzeitigen Stimmung der Wählerkraft gerecht werdend, den Kampf in der Wahl des nationalen Vagabonds etwas weniger „geräuschvoll“ führt (den Kampf selbst wird hier niemand verübeln können). Sie würde sicherlich noch weiter damit kommen, als mit der zuletzt beliebtesten Methode!

Jedenfalls bleibt der nationalsozialistische Erfolg für Merseburg unbefriedigend groß. Man bedauert nur, daß die NSDAP, gegenüber dem Reichstagswahlergebnis vom September 1930 mit damals fast 3000 Stimmen jetzt auf das Doppelte anwuchs! General Thälmann hingegen hat im gleichen Zeitraum in Merseburg fast 1000 Stimmen verloren, oder aber seine Anhänger mühten diesmal was nicht unmaßgeblich erscheint gar nicht zur Wahl gegangen sein, von vornherein von der Erfolglosigkeit der kommunistischen Kandidatur überzeugt. Der Rückgang der kommunistischen Stimmen ist übrigens typisch für die diesmalige Gesamtwahl.

Im Landkreis Merseburg erreichten die Nationalsozialisten gegenüber dem 1. Wahlgang ein Stimmenplus in Höhe von 4200; gegenüber dem Reichstagswahlergebnis von 1930 ist ihre Stimmenzahl hier auf das 2½fache gestiegen! Die rund 5000 Duesterberg-Stimmen des 1. Wahlganges wären demnach hier im Landkreis belohnungslos für Hitler abgegeben, wenn sie nicht unter dem Wehr von 1000 Stimmen im 2. Wahlgang für Hindenburg mitzuzählen sind. Wahrscheinlicher freilich erscheint uns, daß diese

1000 neuen Hindenburg-Stimmen sich aus einer kommunistischen Wählerkraft rekrutierten, die neuerdings zur „eisernen“ SPD-Front abgewandert.

Eine Schande für die NSDAP wäre es übrigens keineswegs, wenn Kommunisten zu ihrer Mitte übergewandert wären. Denn schließlich ist es ja gerade die Hauptaufgabe der nationalen Bewegung, deutsche Arbeiter aus den Ketten des marxistischen Sozialismus einerseits und des Bolschewismus andererseits zu sich herbeizuziehen. Wenn dies den Nationalsozialisten im Landkreis Merseburg gelingen sein sollte, so würde dies nur mit größter Genugtuung zu konstatieren sein!

Wie im Reich so hat auch in Stadt und Land Merseburg Hindenburg, der Feldmarschall aus der Kaiserzeit, die Mehrheit, der Stimmen auf sich vereinigt. Als vor sieben Jahren der Wahlsieger des Feldmarschalls im Reich bekannt wurde, hielt man überall in deutschen Landen die schwarz-weiß-roten Farben in dankbarer Freude. Der Verzicht des großen und so unendlich hoch um das Vaterland verdienten Soldaten sind es inzwischen nicht weniger geworden, — dennoch liegt bei dem Ergebnis der jetzigen Wahl ein Grund zur Freude nicht vor. Oder ist es nicht hier ersäuerend, daß man in ganz Deutschland fernem anderen für das höchste und schwerste Amt im Reich fand als den weit über achtzigjährigen Generalfeldmarschall Hindenburg, der einen ruhigen Lebensabend und einen anderen Lebensausgang wahrscheinlich verdient hätte.

Versammlung des Werkereitend Dietrich. Der Werkereitend Papierfabrik Gebrüder Dietrich hielt am Sonntagabend im „Casino“ seine ordnungsmäßige Monatsversammlung ab. Da nur einige interne Vereinsangelegenheiten zu regeln waren, fand die Tagesordnung schnelle Erledigung.

Die Einzelergebnisse aus Merseburg 15 Wahllokalen.

Large table with 16 columns: Kandidaten, 1-15 Wahllokale, Zusammen. Rows for Hindenburg, Hitler, Thälmann.

Ein neuer Zigaretten-Typ,



zugleich ein glücklicher Fortschritt.

Billig, sparsam und doch allererste Qualität.

Größer als eine halbe Fünf-Pfennig-Zigarette, von gleichen, hochwertigen Tabaken, aber nur 2 1/2 Pfg.

Die ersten Züge, stets die schönsten für den Raucher, genießen Sie auf diese Weise zweimal.

Keine Verschwendung mehr durch Fortwerfen des Restes! Durch das Hohlmundstück haben Sie den Genuß bis zum letzten Zug.

Sie werden von den Vorteilen des neuen Typs begeistert sein.

Bulgaria Rekord 2 1/2 Pfg. Der neue Typ mit Hohlmundstück Großformat

Überfall im Westen

Ein Zukunftsbild von der polnischen Grenze von Hans Nitram
Copyright 1932 by Gerhard Stalling A.-G., Oldenburg

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Schnelzjunker Horn.
In der Stellung der schweren Maschinengewehre lag der Oberleutnant Galtorn auf dem kleinen Hügel und verlugte, durch Staub und Qualm mit seinem Fernglas zu spähen. Er drehte sich um und rief etwas. Aber nichts war zu verstehen, die dazwischen gelagerten verschleierten jeden Ruf.
Doch — das linke Gewehr hatte verstanden — man sah dort das Maschinengewehr aus dem Rohr, brachte es nach vorn auf dem Hügelrand in Stellung.
Aber das rechte Gewehr?
Horn, der als Wächter für diesen Zug eingeteilt war und dicht hinter dem Oberleutnant lag, sprang auf und lief rüber.
In dem Zug lagen über dem Gewehr drei Wächter. Sie saßen ein bisschen durcheinander, die drei Maschinen bei dem Hügel zu schlafen, dort Horn. Er wollte sie wieder aber schnell aus der Hand rufen. Die drei waren tot!

Was für ein Zufall er zum Oberleutnant Galtorn. Das Gerücht des Krieges hatte ihm am ersten Male gemacht, als er sah, daß die drei Kameraden dort zu waren. Galtorn zeigte dem anderen Gewehrführer gerade das Ziel. Drüben am Waldrand gingen polnische Maschinengewehre in Stellung, fünf — sechs — sieben!
„Der Oberleutnant! Am Gewehr 2 sind alle tot!“, schrie Horn, rief und sah den Oberleutnant am Arm, alle ... sind ... tot!
Mit einem Ruck schüttelte der Oberleutnant den Arm des Jüngers ab:
„Nicht! Sie sind tot.“
„Nun! Galtorn Sie sind tot.“
Horn ist blutrot geworden. Es gibt ihm einen Pfund. Er sitzt zu dem Hinterhaken der Säbe, um in einem Gedächtnis zwei junge Burischen sitzen. Sie kauernd in ihren Windladen blickt an den Gang gedrückt und schienen durcheinander abgesehen zu sein, aus ihrem schmerzlichen Gesicht in den Fernerregen hinauszufragen.
„Was?“, schreit Horn — plötzlich erhört — der Führer ist in ihm nach geworden.
„Was, raus! Entweder ihr kommt — oder ihr laßt euch zu Müttern.“
Sie kamen.
Als sie an dem Kopf mit den drei roten Gesichtern antraten, haben sie sich umarmt, wollten nicht aufstehen. Aber den Horn hat es nicht. Er sah als er über zu, schrie groß zu den beiden herüber:
„Doch euch nicht — anpöbeln!“
Doch euch nicht, hatte er gefast — dann mit Oberleutnant Horn in Stellung gebracht. Horn trat ihnen schnell die notwendigen Handhabung, hielt sich zum ersten Male den beiden im Inneren richtig ins Gesicht, hielt, daß der eine das Weisheitsamersbeziehen, der andere ein Scharferes im Knospen der Hand, hat auch Zeit, sich darüber zu wundern, hat auch noch Zeit, sich darüber zu freuen, jetzt dann den beiden die auf neue vornehmenden polnischen Welle, sagt zu dem einen:
„Hört schon anheben.“
Und fast nichts mehr. Einen ganz kleinen Schuss führt er an der Spitze — es hat nicht

weg getan — aber rot wird es vor den Augen ... rot und so ... warm. Aber das gibt es ihm wieder einen Pfund. Es ist eine Wunde ... ich führe doch das MS. Er wagt mit dem Fernglas das Blut von den Augen — reißt sich hoch am Gewehr und schreit:
Galtorn hat es gesehen, ist bei ihm, schießt ihn laut vom Gewehr.
„Gut, kleiner, las mal, hat es gut gemacht. Bravo. Nun ist's tot. Nun las er mal sehen, was du hast ... ach nach hinten ... wird nicht schlamm ... vier Boden Vajarek. Hier ...“
Der Horn hat ein ganz leichtes Gesicht. Er ist in seine Wunde mehr. Er macht alle eine Grinsenbeugung — will richtig die Sachen zusammenfassen, aber der Sanitäter will ihn rufen, muß ihn führen.

Ammer wieder: Zank!
Der polnische Angriff hat plötzlich aus dem einsetzt.
Mit unmerklicher Bestigkeit liegt das Artilleriefeuer noch auf der Stellung der Kameraden. Das Gerücht des Krieges hatte ihm am ersten Male gemacht, als er sah, daß die drei Kameraden dort zu waren. Galtorn zeigte dem anderen Gewehrführer gerade das Ziel. Drüben am Waldrand gingen polnische Maschinengewehre in Stellung, fünf — sechs — sieben!
„Der Oberleutnant! Am Gewehr 2 sind alle tot!“, schrie Horn, rief und sah den Oberleutnant am Arm, alle ... sind ... tot!
Mit einem Ruck schüttelte der Oberleutnant den Arm des Jüngers ab:
„Nicht! Sie sind tot.“
„Nun! Galtorn Sie sind tot.“
Horn ist blutrot geworden. Es gibt ihm einen Pfund. Er sitzt zu dem Hinterhaken der Säbe, um in einem Gedächtnis zwei junge Burischen sitzen. Sie kauernd in ihren Windladen blickt an den Gang gedrückt und schienen durcheinander abgesehen zu sein, aus ihrem schmerzlichen Gesicht in den Fernerregen hinauszufragen.
„Was?“, schreit Horn — plötzlich erhört — der Führer ist in ihm nach geworden.
„Was, raus! Entweder ihr kommt — oder ihr laßt euch zu Müttern.“
Sie kamen.
Als sie an dem Kopf mit den drei roten Gesichtern antraten, haben sie sich umarmt, wollten nicht aufstehen. Aber den Horn hat es nicht. Er sah als er über zu, schrie groß zu den beiden herüber:
„Doch euch nicht — anpöbeln!“
Doch euch nicht, hatte er gefast — dann mit Oberleutnant Horn in Stellung gebracht. Horn trat ihnen schnell die notwendigen Handhabung, hielt sich zum ersten Male den beiden im Inneren richtig ins Gesicht, hielt, daß der eine das Weisheitsamersbeziehen, der andere ein Scharferes im Knospen der Hand, hat auch Zeit, sich darüber zu wundern, hat auch noch Zeit, sich darüber zu freuen, jetzt dann den beiden die auf neue vornehmenden polnischen Welle, sagt zu dem einen:
„Hört schon anheben.“
Und fast nichts mehr. Einen ganz kleinen Schuss führt er an der Spitze — es hat nicht

Der polnische Angriff hat plötzlich aus dem einsetzt.
Mit unmerklicher Bestigkeit liegt das Artilleriefeuer noch auf der Stellung der Kameraden. Das Gerücht des Krieges hatte ihm am ersten Male gemacht, als er sah, daß die drei Kameraden dort zu waren. Galtorn zeigte dem anderen Gewehrführer gerade das Ziel. Drüben am Waldrand gingen polnische Maschinengewehre in Stellung, fünf — sechs — sieben!
„Der Oberleutnant! Am Gewehr 2 sind alle tot!“, schrie Horn, rief und sah den Oberleutnant am Arm, alle ... sind ... tot!
Mit einem Ruck schüttelte der Oberleutnant den Arm des Jüngers ab:
„Nicht! Sie sind tot.“
„Nun! Galtorn Sie sind tot.“
Horn ist blutrot geworden. Es gibt ihm einen Pfund. Er sitzt zu dem Hinterhaken der Säbe, um in einem Gedächtnis zwei junge Burischen sitzen. Sie kauernd in ihren Windladen blickt an den Gang gedrückt und schienen durcheinander abgesehen zu sein, aus ihrem schmerzlichen Gesicht in den Fernerregen hinauszufragen.
„Was?“, schreit Horn — plötzlich erhört — der Führer ist in ihm nach geworden.
„Was, raus! Entweder ihr kommt — oder ihr laßt euch zu Müttern.“
Sie kamen.
Als sie an dem Kopf mit den drei roten Gesichtern antraten, haben sie sich umarmt, wollten nicht aufstehen. Aber den Horn hat es nicht. Er sah als er über zu, schrie groß zu den beiden herüber:
„Doch euch nicht — anpöbeln!“
Doch euch nicht, hatte er gefast — dann mit Oberleutnant Horn in Stellung gebracht. Horn trat ihnen schnell die notwendigen Handhabung, hielt sich zum ersten Male den beiden im Inneren richtig ins Gesicht, hielt, daß der eine das Weisheitsamersbeziehen, der andere ein Scharferes im Knospen der Hand, hat auch Zeit, sich darüber zu wundern, hat auch noch Zeit, sich darüber zu freuen, jetzt dann den beiden die auf neue vornehmenden polnischen Welle, sagt zu dem einen:
„Hört schon anheben.“
Und fast nichts mehr. Einen ganz kleinen Schuss führt er an der Spitze — es hat nicht

Donndum hielt für seine Hand hin.
„Mädelchen, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Ich bin selber in eine Art Blindheit geraten, daß ich keine Ahnung habe, was ich tun will. Ich habe alle noch Kaviar und Wein. Wenn Sie mit Ihre Adresse geben wollen werde ich Ihnen hier die Meise schreiben, und wenn ich Ihnen vielleicht einmal schreiben kann.“
Sie stand nicht vor ihm und sah ihn fest an.
„Das habe ich gefast, aber als Freund, verzeihen Sie mich? Ganz bestimmt, nur als Freund!“
Er lächelte.
„Ganz gewiß ich denke wirklich an nichts anderes.“
Er wollte mit einer Verbeugung gehen, als sie ihn noch einmal zurückrief:
„Meine freiwillige Weidte ist noch nicht ganz zu Ende. Es könnte eine Frage geben, über die Sie vielleicht einmal schreiben wollen. Warum fährt ein mittelloses Mädel in der ersten Klasse auf der Sierra Morena? Nicht von Geld meines Vaters. Ich habe ein kleines Erbe von meiner Mutter und sogar noch einen Zehntelmarktschein. Bis zur Abreise aus Deutschland bis zum letzten Augenblick war ich das glücklichste Mädel in der ersten Klasse.“
„Das habe ich gefast, aber als Freund, verzeihen Sie mich? Ganz bestimmt, nur als Freund!“
Er lächelte.
„Ganz gewiß ich denke wirklich an nichts anderes.“
Er wollte mit einer Verbeugung gehen, als sie ihn noch einmal zurückrief:
„Meine freiwillige Weidte ist noch nicht ganz zu Ende. Es könnte eine Frage geben, über die Sie vielleicht einmal schreiben wollen. Warum fährt ein mittelloses Mädel in der ersten Klasse auf der Sierra Morena? Nicht von Geld meines Vaters. Ich habe ein kleines Erbe von meiner Mutter und sogar noch einen Zehntelmarktschein. Bis zur Abreise aus Deutschland bis zum letzten Augenblick war ich das glücklichste Mädel in der ersten Klasse.“

Der Dampf nähere sich langsam dem Hafen von Buenos Aires. Für Nechten, weit vorgeschoben, ragten bereits die mächtigen Rauchschloten der großen Dampfer in den blauen Himmel auf. Dann setzten sich die großen Gebäude am Ufer und langsam näherte sich die Sierra Morena einen Weg durch eine unübersehbare Flotte großer und kleiner Dampfer, die dem landschaftlich ungewohnten Hafen der argentinischen Hauptstadt einen feierlichen Charakter verliehen.
Beate stand schon längst wieder auf Deck und sah blühen.
Der Dampf nähere sich langsam dem Hafen von Buenos Aires. Für Nechten, weit vorgeschoben, ragten bereits die mächtigen Rauchschloten der großen Dampfer in den blauen Himmel auf. Dann setzten sich die großen Gebäude am Ufer und langsam näherte sich die Sierra Morena einen Weg durch eine unübersehbare Flotte großer und kleiner Dampfer, die dem landschaftlich ungewohnten Hafen der argentinischen Hauptstadt einen feierlichen Charakter verliehen.
Beate stand schon längst wieder auf Deck und sah blühen.

Der Führer eines Trupps vorbestehenden Zanks steht dies, er reißt das Steuer herum, der Wagen wendet fast auf der Stelle, er fährt von hinten auf das Gesicht zu, wagt nicht, was dort steht.
Der Zank ist Sieger.
Die Polen greifen in drei Wellen mit je fünf Zank an, dahinter stürmt neue, frische Infanterie. Trotzdem ist es nicht zu Ende.
Alle Polen, die an diesem Gefecht gegen das deutsche Bataillon — nie haben sie geglaubt, daß es nur eine Kompanie war —

teilnahmen, erkräften später nur mit Grauen davon. Die Reichswehrsoldaten, die bisher mit einer fast beruflichen Schicklichkeit gekämpft hatten, wurden im Bewußtsein ihrer absoluten materiellen Unterlegenheit zu Feldern, die mit mahlender Erbitterung kämpften. Die polnische Geschwindigkeit, die diesen Angriff mit großer Geschwindigkeit durchführte, ließ moralisch so unter dem Eindruck der deutschen Gegenwehr, daß sie nicht mehr an den Feind zu bringen war und in das Hinterland zurückgezogen werden mußte.
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Einhäutler Panel

Unabhängiger Landtag.
Zank. Der Unabhängige Landtag nahm in seiner Freitagssitzung, die von dem Staatsministerium vorgelesen Notat für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1932 an. In diesem Fall wurde ein Zank gemacht, der das unabhängige Staatsministerium erzwang, eine Anleihe von einer Million zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse aufzunehmen und von dem sogenannten Staatsfonds noch 120.000 Mark zu den vorgesehene Mitteln von 20.000 Mark für den Wohnungsbaubau zuzulegen. Ferner nahm der Landtag das Finanzanschlagesgesetz für 1932 an.

Gefährlicher Unzug.
Giersleben (Anh.). Am Sonnabendvormittag erbeuteten zwei kleine Mädchen, die sich auf dem Schulwege befanden, auf dem Flusse vor der hiesigen Kirche eine verlassene Flasche. Nichts Böses ahnend, machten sie sich daran zu schlafen, als auch ihnen die Flasche mit weißem, verpacktem Inhalt in die Hände geriet. Die kleine Irina M. wurde im Gesicht trafen. Passanten trugen sie sofort zum Arzt. Da möglicherweise das Augenlicht in Mitleidenschaft gezogen worden ist, muß man sie in Anstoß zum Spezialarzt nach Hildesheim weiter überführen. Es sollte sich nach diesem aufgefundenen Inhalt heraus, daß die Flasche mit Scharf und Wasser gefüllt war, so daß also das Ätzmittel-Gas diese verhängnisvolle Explosion verursacht hat. Wer die gefahrvolle Tat auf die Straße eine falsche Idee setzen zu legen, wußt nicht, ist noch nicht bestraft.

kenntnis von einigen Schreibern betr. Gründung eines Eisenbahn-Exportvereins in s. Diele Bestände verlieren wieder der Abholung. Zum Schluss des offiziellen Teiles wurde eine Einladung des Eisenbahnvereins Berlin 1. am 9. bis 11. Juli d. J. bekanntgegeben. Anlässlich hielt Herr Reichsbahnminister Ziegel-Engelhardt einen Vortrag über den Deutschen Eisenbahnverkehr. Als Vortragensmann in dieser Angelegenheit wurde für den hiesigen Bezirk Herr Dr. Seidler gewonnen.

80 Jahre im Besitz einer Familie.
Zerbis. Der Name Vogelberg besteht schon seit der Zeit, in der der Fürst von Zerbis nach seinen Regierungsgeschäften Erholung am Vogelberg suchte in einer Gegend, die landschaftlich die schönste der Umgegend, Zerbis ist. Ein Fischer und Jäger hieß sich nun die herrliche Küste vorliegen. 1698 ging das Grundstück in den Besitz des Industriellen Arner über, der es in einen Sommerhof umwandelte. In dieser Zeit wurden hier die schönsten Feste gegeben, die jemals Zerbis gesehen hat. Die Fürstin Johanna Elisabeth, die Mutter der Kaiserin Katharina, eine der schönsten und prächtigsten Frauen ihrer Zeit, der Maler und Bildhauer Godefried, der Dichter Theodor Körner waren häufige Gäste des Vogelbergs. Nachdem die Arner ihr Vermögen 1820 ihren Arbeitern und Angehörigen geschenkt hatten und somit auch den Vogelberg, wurde er von Soldaten und Schindlern von Zerbis bewirtschaftet. Am 1. April 1892 kaufte der Fabrikbesitzer Michaelis den Vogelberg für 5000 Taler von Schmidt, der später der erste Bahnhofsvorsteher, dann Reichsbahnrat im Aufnahm war. 1890 übernahm Friedrich Michaelis, geboren 1839, von seinem Vater den Vogelberg und bewirtschaftete ihn bis 1900. Die vielen Reparaturen an dem alten Gebäude, die Michaelis im Laufe der Jahre an dem Gebäude vornahm, hat er nicht und Energie am Erfolg. Der letzte Besitzer Alth Michaelis erweitert den Restaurationsbetrieb.

Raubzug im Verkehrsbüro.
Königsberg. Am hellen Tage plünderte ein Einbrecher in Meiningen das hiesige Verkehrsbüro und das Kirchenverwalt. Der Einbrecher muß die richtigen Verhältnisse sehr genau erfinden haben. Er öffnete während der Mittagspause die Türen beider Büros mit Nachschlüssel und konnte sich in einem Augenblicke der Schlüssel hermachen, denen Schlüssel man im Bureau „wohl verwahrt“ hatte. Der Einbrecher machte gute Beute. Er machte sich nach vollbrachter Arbeit in aller Stille in die Türe, fuhr nach Oranienburg und behielt dort den Zutritt zur Schnellzug. Nach der Verbreitung handelt es sich um einen elegant gekleideten Mann in mittleren Jahren.

„Sie, Senor.“
„Sie sind Zängerin?“
„Nein.“
„Doch Zängerin?“
„Wie kommen Sie zu dieser seltsamen Frage?“
„Ich bin beauftragt, diese Fragen an Sie zu stellen.“
„Sie sehen aus diesem Papier, daß ich als Gesellschaftlerin einer deutschen Dame, die mit einem Argentinier verheiratet ist, nach Tucuman gehe.“
„In Don Enrico Salassa.“
„Alledinas.“
„Nun haben Sie mich, daß dieser Herr Zänhaber einer Eingetragenen Niederung ist?“
„Am Gottes willen!“
„Senhorita, ich muß Ihnen leider die Mitteilung machen, daß Ihnen die Sandina nicht geklärt werden kann.“
Beate erstarrte tödlich.
„Meine Papiere sind doch aber in Tucuman.“
„Verzeihen Sie mich recht, diese Maßnahme erfolgt lediglich in Ihrem eigenen Interesse. Es sind zahlreiche Fälle vorgekommen, in denen junge Mädchen, die leichtfertig gewissen Stellenangeboten gefolgt sind, ins Unglück gerieten. Es ist deswegen ein Gelebe erlassen, das alle reisenden jungen Mädchen, die nicht entweder Stellung bei der Behörde als einwandfrei bekannte Personen besitzen. Verwunden in Buenos Aires haben aber ein Anrecht auf Arbeit, die dann allerdings sofort stattfindend hat, wenn sie von der Sandina ausgehört werden.“
Beate war vollständig niedergeschlagen.
„Ich muß an Sand, bin Ihnen für Ihre Warnung außerordentlich dankbar, werde selbstverständlich nicht nach Tucuman gehen, ich bin gesund und besitze noch tausend Mark. Ich werde mir eine andere Stellung suchen.“
(Fortsetzung folgt.)

Gesamtergebnis im Landkreis Merseburg.

Reichspräsidentenwahl 1932.

2. Wahlgang:

Wahlbeteiligung etwa 85 Proz.

Stadtbürg.	19812
Stiller	18890
Thälmann	12146

1. Wahlgang:

Wahlbeteiligung 90,18 Proz.

Duesterberg	5285
Stadtbürg.	18585
Stiller	14654
Thälmann	14176
Winter	149

Altzandt	Stadtbürg. 320 (273), Stiller 161 (136), Thälmann 295 (341).
Altenborn	Stadtbürg. 47 (41), Stiller 114 (90), Thälmann 23 (21).
Bad Lauchstädt	Stadtbürg. 424 (398), Stiller 542 (388), Thälmann 274 (310).
Behrendorf	Stadtbürg. 28 (8), Stiller 84 (30), Thälmann 5 (4).
Behndorf	Stadtbürg. 205 (189), Stiller 148 (114), Thälmann 68 (82).
Beuditz	Stadtbürg. 136 (109), Stiller 111 (73), Thälmann 54 (63).
Beuthen	Stadtbürg. 69 (70), Stiller 51 (38), Thälmann 55 (57).
Böhlen	Stadtbürg. 24 (28), Stiller 86 (37), Thälmann 70 (78).
Bositz	Stadtbürg. 101 (106), Stiller 133 (89), Thälmann 9 (13).
Bündorf	Stadtbürg. 52 (41), Stiller 64 (53), Thälmann 35 (31).
Burgliebenau	Stadtbürg. 42 (43), Stiller 65 (28), Thälmann 86 (73).
Burgwerben	Stadtbürg. 40 (36), Stiller 106 (47), Thälmann 58 (64).
Cajna	Stadtbürg. 35 (30), Stiller 45 (39), Thälmann 10 (13).
Colleben	Stadtbürg. 20 (20), Stiller 43 (20), Thälmann 15 (13).
Corbissa	Stadtbürg. 82 (83), Stiller 81 (64), Thälmann 58 (71).
Cracan	Stadtbürg. 10 (4), Stiller 50 (32), Thälmann 13 (13).
Crappan	Stadtbürg. 57 (44), Stiller 86 (54), Thälmann 12 (19).
Cursdorf	Stadtbürg. 82 (83), Stiller 91 (66), Thälmann 85 (87).
Dehns a. S.	Stadtbürg. 40 (40), Stiller 86 (33), Thälmann 112 (128).
Dehns a. N.	Stadtbürg. 121 (104), Stiller 223 (159), Thälmann 219 (271).
Döhlen	Stadtbürg. 61 (59), Stiller 49 (16), Thälmann 7 (8).
Döllau-Zweimen	Stadtbürg. 91 (81), Stiller 113 (100), Thälmann 34 (43).
Dörtheim	Stadtbürg. 21 (17), Stiller 89 (52), Thälmann 9 (11).
Dürrenberg I	Stadtbürg. 157 (152), Stiller 124 (112), Thälmann 118 (134).
Dürrenberg II	Stadtbürg. 541 (511), Stiller 437 (317), Thälmann 300 (379).
Dürrenberg III	Stadtbürg. 463 (450), Stiller 324 (280), Thälmann 239 (281).
Dürrenberg IV	Stadtbürg. 807 (756), Stiller 558 (480), Thälmann 220 (276).
Eisdorf	Stadtbürg. 27 (19), Stiller 74 (42), Thälmann 24 (27).
Ennsitz	Stadtbürg. 29 (31), Stiller 77 (73), Thälmann 122 (131).
Emmich	Stadtbürg. 85 (85), Stiller 66 (50), Thälmann 143 (147).
Frankleben	Stadtbürg. 358 (327), Stiller 351 (290), Thälmann 175 (223).
Geusa	Stadtbürg. 88 (68), Stiller 128 (132), Thälmann 43 (48).
Göddula	Stadtbürg. 125 (112), Stiller 108 (78), Thälmann 239 (273).
Goitzan-Stöckwitz	Stadtbürg. 44 (39), Stiller 64 (25), Thälmann 15 (21).
Großgörschen-Rahna	Stadtbürg. 107 (91), Stiller 154 (93), Thälmann 87 (111).
Großgörschen	Stadtbürg. 40 (39), Stiller 43 (33), Thälmann 15 (15).
Großgörschen-Rand	Stadtbürg. 70 (65), Stiller 158 (106), Thälmann 102 (129).
Großlehna	Stadtbürg. 345 (319), Stiller 230 (184), Thälmann 359 (425).
Groß- und Kleinflorpp	Stadtbürg. 67 (35), Stiller 102 (70), Thälmann 14 (19).
Günthersdorf	Stadtbürg. 143 (124), Stiller 161 (120), Thälmann 78 (119).
Halleben	Stadtbürg. 136 (108), Stiller 340 (224), Thälmann 117 (142).
Horbura	Stadtbürg. 81 (73), Stiller 95 (77), Thälmann 0 (16).
Kaasera	Stadtbürg. 48 (35), Stiller 74 (63), Thälmann 51 (56).
Kirchhain-Rand	Stadtbürg. 158 (141), Stiller 62 (32), Thälmann 35 (49).
Kirgen	Stadtbürg. 107 (74), Stiller 123 (88), Thälmann 70 (79).
Kleinböhlen	Stadtbürg. 15 (8), Stiller 34 (19), Thälmann 10 (15).
Kleinböhlen-Rand	Stadtbürg. 75 (65), Stiller 82 (50), Thälmann 21 (31).
Kleincorbissa	Stadtbürg. 45 (39), Stiller 112 (99), Thälmann 27 (35).
Kleinlauchstädt	Stadtbürg. 44 (38), Stiller 24 (12), Thälmann 7 (9).
Kleinlebenau	Stadtbürg. 33 (24), Stiller 30 (27), Thälmann 16 (22).
Kranenborn	Stadtbürg. 18 (15), Stiller 68 (35), Thälmann 14 (19).
Kröschdorf	Stadtbürg. 91 (88), Stiller 130 (116), Thälmann 20 (22).
Kröschdorf	Stadtbürg. 205 (216), Stiller 198 (152), Thälmann 167 (201).

Kröschdorf	Stadtbürg. 358 (325), Stiller 269 (226), Thälmann 268 (298).
Kröschdorf	Stadtbürg. 23 (19), Stiller 70 (70), Thälmann 24 (31).
Leuna I	Stadtbürg. 431 (400), Stiller 332 (293), Thälmann 213 (287).
Leuna II	Stadtbürg. 366 (356), Stiller 187 (129), Thälmann 40 (59).
Leuna III	Stadtbürg. 629 (651), Stiller 269 (202), Thälmann 50 (65).
Leuna IV	Stadtbürg. 576 (576), Stiller 355 (326), Thälmann 30 (45).
Leuna V	Stadtbürg. 563 (561), Stiller 297 (249), Thälmann 67 (83).
Leuna VI	Stadtbürg. 77 (75), Stiller 47 (33), Thälmann 9 (15).
Leuna VII	Stadtbürg. 49 (53), Stiller 79 (38), Thälmann 5 (5).
Lösitz-Röthen-Teagaritz	Stadtbürg. 66 (55), Stiller 55 (54), Thälmann 28 (36).
Lützen I	Stadtbürg. 285 (901), Stiller 223 (673), Thälmann 197 (960).
Lützen II	Stadtbürg. 244 (901), Stiller 304 (673), Thälmann 122 (960).
Lützen III	Stadtbürg. 224 (901), Stiller 184 (673), Thälmann 268 (960).
Lützen IV	Stadtbürg. 226 (901), Stiller 176 (673), Thälmann 295 (960).
Meusdorf	Stadtbürg. 102 (73), Stiller 143 (131), Thälmann 48 (69).
Meusdorf	Stadtbürg. 208 (174), Stiller 237 (188), Thälmann 126 (148).
Meusdorf	Stadtbürg. 32 (27), Stiller 44 (42), Thälmann 7 (9).
Meusdorf	Stadtbürg. 141 (153), Stiller 57 (43), Thälmann 144 (152).
Merseburg	Stadtbürg. 98 (91), Stiller 114 (97), Thälmann 102 (120).
Merseburg	Stadtbürg. 32 (23), Stiller 58 (58), Thälmann 106 (142).
Merseburg	Stadtbürg. 141 (98), Stiller 108 (83), Thälmann 168 (194).
Merseburg	Stadtbürg. 39 (45), Stiller 85 (63), Thälmann 35 (32).
Niederlobitz	Stadtbürg. 46 (37), Stiller 90 (60), Thälmann 98 (109).
Niederlobitz	Stadtbürg. 37 (17), Stiller 142 (96), Thälmann 53 (71).
Niederlobitz	Stadtbürg. 175 (186), Stiller 187 (141), Thälmann 98 (121).
Niederlobitz	Stadtbürg. 16 (11), Stiller 34 (22), Thälmann 38 (45).
Ober- und Unterkröschdorf	Stadtbürg. 37 (35), Stiller 88 (44), Thälmann 60 (62).
Oberthau	Stadtbürg. 53 (45), Stiller 57 (53), Thälmann 71 (85).
Oberthau	Stadtbürg. 90 (79), Stiller 35 (39), Thälmann 51 (61).
Oberthau	Stadtbürg. 15 (19), Stiller 28 (24), Thälmann 12 (14).
Oberthau	Stadtbürg. 109 (106), Stiller 131 (71), Thälmann 52 (62).
Oberthau	Stadtbürg. 340 (340), Stiller 279 (213), Thälmann 271 (279).
Oberthau	Stadtbürg. 37 (35), Stiller 55 (40), Thälmann 31 (42).
Oberthau	Stadtbürg. 51 (47), Stiller 15 (9), Thälmann 62 (64).
Oberthau	Stadtbürg. 42 (38), Stiller 57 (35), Thälmann 7 (12).
Oberthau	Stadtbürg. 22 (16), Stiller 44 (39), Thälmann 52 (56).
Oberthau	Stadtbürg. 112 (110), Stiller 76 (64), Thälmann 81 (72).
Oberthau	Stadtbürg. 83 (65), Stiller 105 (57), Thälmann 112 (114).
Oberthau	Stadtbürg. 63 (61), Stiller 48 (33), Thälmann 22 (43).
Oberthau	Stadtbürg. 115 (94), Stiller 142 (86), Thälmann 40 (51).
Oberthau	Stadtbürg. 84 (88), Stiller 86 (71), Thälmann 77 (86).
Oberthau I	Stadtbürg. 265 (228), Stiller 393 (346), Thälmann 107 (135).
Oberthau	Stadtbürg. 39 (40), Stiller 118 (73), Thälmann 18 (22).
Oberthau	Stadtbürg. 50 (32), Stiller 83 (71), Thälmann 9 (13).
Oberthau I	Stadtbürg. 642 (660), Stiller 550 (490), Thälmann 542 (578).
Oberthau II	Stadtbürg. 759 (782), Stiller 657 (591), Thälmann 356 (390).
Oberthau III	Stadtbürg. 930 (941), Stiller 559 (467), Thälmann 337 (400).
Oberthau IV	Stadtbürg. 596 (622), Stiller 323 (246), Thälmann 392 (409).
Oberthau V	Stadtbürg. 383 (391), Stiller 311 (264), Thälmann 308 (338).
Oberthau	Stadtbürg. 137 (122), Stiller 207 (135), Thälmann 104 (127).
Oberthau	Stadtbürg. 60 (57), Stiller 84 (43), Thälmann 8 (7).
Oberthau	Stadtbürg. 155 (149), Stiller 239 (198), Thälmann 147 (167).

Reichstagswahl im September 1930:

Deutsf. Nat.	2730
Mittelpart. und Sos.	25821
Nationalsozialist.	7219
Rommunisten	14797

Schleiz	Stadtbürg. 322 (298), Stiller 262 (184), Thälmann 106 (153).
Schöteritz	Stadtbürg. 98 (64), Stiller 125 (82), Thälmann 112 (134).
Schöteritz	Stadtbürg. 40 (29), Stiller 38 (19), Thälmann 52 (63).
Schöteritz	Stadtbürg. 32 (29), Stiller 23 (23), Thälmann 37 (42).
Spergau	Stadtbürg. 282 (265), Stiller 325 (257), Thälmann 66 (81).
Staritz	Stadtbürg. 111 (103), Stiller 111 (56), Thälmann 60 (74).
Teuditz	Stadtbürg. 103 (80), Stiller 59 (49), Thälmann 153 (170).
Thalitz	Stadtbürg. 18 (21), Stiller 50 (42), Thälmann 9 (11).
Thelitz	Stadtbürg. 58 (38), Stiller 61 (49), Thälmann 36 (46).
Thronitz	Stadtbürg. 41 (41), Stiller 50 (26), Thälmann 4 (3).
Tollwitz	Stadtbürg. 157 (133), Stiller 78 (78), Thälmann 202 (229).
Tornau	Stadtbürg. 62 (54), Stiller 50 (29), Thälmann 20 (22).
Trebnitz	Stadtbürg. 25 (20), Stiller 80 (57), Thälmann 3 (2).
Walditz	Stadtbürg. 127 (114), Stiller 177 (159), Thälmann 41 (51).
Walditz	Stadtbürg. 392 (401), Stiller 217 (191), Thälmann 382 (396).
Walditz	Stadtbürg. 45 (32), Stiller 36 (14), Thälmann 91 (115).
Walditz	Stadtbürg. 46 (36), Stiller 45 (42), Thälmann 25 (35).
Walditz	Stadtbürg. 32 (26), Stiller 33 (28), Thälmann 13 (11).
Walditz	Stadtbürg. 69 (62), Stiller 72 (54), Thälmann 58 (66).
Walditz	Stadtbürg. 11 (2), Stiller 56 (38), Thälmann 1 (8).
Walditz	Stadtbürg. 196 (189), Stiller 173 (79), Thälmann 60 (87).
Walditz	Stadtbürg. 22 (16), Stiller 75 (72), Thälmann 40 (46).

Böhlen: Stadtbürg. 145 (120), Stiller 286 (274), Thälmann 103 (106).
Ziethen: Stadtbürg. 18 (13), Stiller 24 (10), Thälmann 2 (3).

Die Ergebnisse aus dem Geiseltal

Almsdorf	Stadtbürg. 32 (32), Stiller 34 (24), Thälmann 1 (1).
Barnitz	Stadtbürg. 153 (147), Stiller 310 (274), Thälmann 32 (43).
Behra	Stadtbürg. 96 (90), Stiller 120 (75), Thälmann 19 (29).
Braunsdorf	Stadtbürg. 415 (394), Stiller 274 (201), Thälmann 219 (241).
Geiselblitz	Stadtbürg. 92 (89), Stiller 65 (57), Thälmann 74 (84).
Göbrendorf	Stadtbürg. 85 (88), Stiller 151 (130), Thälmann 15 (10).
Gröitz	Stadtbürg. 115 (95), Stiller 153 (103), Thälmann 31 (47).
Kruppa	Stadtbürg. 57 (45), Stiller 190 (171), Thälmann 24 (26).
Leisa	Stadtbürg. 61 (52), Stiller 93 (66), Thälmann 4 (4).
Lautitz	Stadtbürg. 41 (34), Stiller 88 (72), Thälmann 30 (37).
Lützen	Stadtbürg. 205 (173), Stiller 366 (308), Thälmann 123 (103).
Mücheln	Stadtbürg. 1461 (1292), Stiller 1269 (813), Thälmann 760 (997).
Nahlfendorf	Stadtbürg. 61 (46), Stiller 65 (43), Thälmann 57 (62).
Neumatz	Stadtbürg. 85 (56), Stiller 256 (223), Thälmann 41 (51).
Neumatz	Stadtbürg. 469 (412), Stiller 575 (419), Thälmann 305 (416).
Niebertitz	Stadtbürg. 108 (89), Stiller 391 (375), Thälmann 48 (65).
Niebertitz	Stadtbürg. 70 (57), Stiller 329 (295), Thälmann 63 (80).
Niebertitz	Stadtbürg. 72 (42), Stiller 167 (138), Thälmann 26 (44).
Niebertitz	Stadtbürg. 74 (58), Stiller 244 (209), Thälmann 19 (19).
Roßbach	Stadtbürg. 431 (403), Stiller 316 (228), Thälmann 94 (138).
Schmirna	Stadtbürg. 27 (32), Stiller 92 (58), Thälmann 9 (8).
Schoritz	Stadtbürg. 43 (43), Stiller 105 (75), Thälmann 7 (15).
Stöbnitz	Stadtbürg. 240 (205), Stiller 225 (187), Thälmann 116 (154).
St. Micheln-St. Ulrich	Stadtbürg. 175 (135), Stiller 292 (226), Thälmann 61 (95).
Wernsdorf	Stadtbürg. 59 (59), Stiller 26 (29), Thälmann 10 (9).
Walditz	Stadtbürg. 24 (26), Stiller 14 (10), Thälmann 14 (10).

Einzelergebnisse aus dem Reich.

Deutsch.	Stadtbürg. 28 000, Stiller 15 500, Thälmann 5700.
Franke.	Stadtbürg. 9000, Stiller 13 000, Thälmann 4300.
Hannover.	Stadtbürg. 18 300, Stiller 12 750, Thälmann 850.
Bayern.	Stadtbürg. 190, Stiller 200, Thälmann —.
Sachsen.	Stadtbürg. 89, Stiller 43, Thälmann 5.
Schweiz.	Stadtbürg. 172 476, Stiller 158 776, Thälmann 26 444.
Preußen.	Stadtbürg. 13 142, Stiller 9769, Thälmann 1670.
Brandenburg.	Stadtbürg. 38 500, Stiller 34 800, Thälmann 14 700.
Westfalen.	Stadtbürg. 19 800, Stiller 40 300, Thälmann 11 000.
Westfalen.	Stadtbürg. 61 265, Stiller 38 302, Thälmann 14 119.
Westfalen.	Stadtbürg. 82 012, Stiller 21 818, Thälmann 2829.
Westfalen.	Stadtbürg. 58 200, Stiller 44 700, Thälmann 7500.
Westfalen.	Stadtbürg. 54 612, Stiller 27 628, Thälmann 9122.
Westfalen.	Stadtbürg. 18 258, Stiller 4808, Thälmann 807.
Westfalen.	Stadtbürg. 68 588, Stiller 48 908, Thälmann 7788.
Westfalen.	Stadtbürg. 30 522, Stiller 11 782, Thälmann 6278.
Westfalen.	Stadtbürg. 321 000, Thälmann 50 000.
Westfalen.	Stadtbürg. 82 012, Stiller 21 818, Thälmann 2829.
Westfalen.	Stadtbürg. 101 070, Stiller 78 695, Thälmann 34 295.
Westfalen.	Stadtbürg. 48 079, Stiller 18 485, Thälmann 2831.
Westfalen.	Stadtbürg. 26 121, Stiller 17 767, Thälmann 1478.
Westfalen.	Stadtbürg. 56 490, Stiller 21 005, Thälmann 8016.
Westfalen.	Stadtbürg. 28 941, Stiller 11 994, Thälmann 7789.
Westfalen.	Stadtbürg. 76 099, Stiller 68 737, Thälmann 20 944.
Westfalen.	Stadtbürg. 24 938, Stiller 7948, Thälmann 2844.
Westfalen.	Stadtbürg. 22 000, Stiller 20 000, Thälmann 1700.
Westfalen.	Stadtbürg. 28 100, Stiller 8000, Thälmann 1000.
Westfalen.	Stadtbürg. 85 942, Stiller 45 794, Thälmann 38 089.

Zwei Tote in Hamburg.

Am Montag kurz nach 17 Uhr wurde am Fischmarkt der SA-Mann Brandt von politischen Gegnern erschossen. Ein weiterer SA-Mann, der Angenisse des Verfalls war, erlitt einen Herzschlag und erlag infolge inf. Herberden wurde noch drei weitere Nationalsozialisten durch Schüsse verletzt. Sie wurden dem Krankenhaus zugeführt.

Aus der Umgebung.

Am 21. Mai

beginnen die Lügenfeiern.

Vöhen. In den Tagen vom 21. bis 23. Mai findet in Vöhen die diesjährige Provinzialversammlung des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen statt. Sie beginnt mit mehreren geläufigen Sühnen, einer Begrüßung auf dem Rathaus und einem öffentlichen Familienabend. Daran schließt sich am Sonntag ein Festgottesdienst mit Predigt von Generalprediger Dr. G. Ser. und die Enthüllung der Gedenktafel für den einstigen Feld- und Schiffsprebiter Gustav Wolff und damaligen Senior von Vöhen, Magister Paulus Stodmann. Für den Sonntag nachmittag ist eine Feier am Schwedenstein, bei der u. a. Bundesdirektor Dr. Zahnbrock-Berlin eine Ansprache hält, vorgesehen. Am Abend findet die Uraufführung des Vöhen-Festspiels von Rudolf Stöckelmann „Der Weg nach Vöhen“ statt. Am Montag spricht im Rahmen einer Schulungsstunde Dr. Olfmüller-Berlin über „Der Evangelische Bund und die ökonomische Gegenwart“. Zur inhaltlichen Vorbereitung behandelt das Schiedsgericht die kirchliche und deutsche Volkstum. — Mit der Provinzialversammlung des Evangelischen Bundes nehmen die diesjährigen Lügenfeiern ihren Anfang.

Politische Schmierereien.

Vöhen. Den letzten Tag vor Reichspräsidentenwahl haben die Kommunisten hier noch mit Eifer dazu benutzt, Käufer und Wartungsmänner mit ihren Wahlparolen zu beschmierern. Leider ist es ihnen nicht gelungen, der Täter habhaft zu werden.

Kampf um Breußen.

Oberbeuna. Die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Oberbeuna, veranstaltete am letzten Abend eine maßvolle Stundengabe zur Breußenfeier. Parteilos und Parteilos begrüßte die Anwesenden, unter denen viele Männer mit Stahlhelmschmuck zu sehen waren, und erzielte dem Redner des Abends, Schwarz-Halle, das Wort. Der Vortragende betonte, daß es sich bei den bevorstehenden Freiwahlen entscheiden müßte, ob der Staat des Großen Kurfürsten, Friedrich des Großen und Kaiser Wilhelm I. nun ganz untergehen werde, oder ob er durch Einigkeit wieder festgelegt werden könne. Der 24. April sei der Tag, an dem der Marxismus, Altheismus und Ultramarxismus durch die nationale Idee abgelöst werden müßte. In diesem Ziel könnten wir zusammen, weil der deutsche Bürger, der zum Kampf und Wollen herabgelungen sei, aus fünf gewohnten Begrifflichkeiten wahrgenommen würde mit der Devise Bismarcks: „In gewissenloser Zeit nichts zu sein, als das deutsche Gewissen.“

Eage geflohen.

Starkefeld. Einem hiesigen Besitzer wurde vom Felde was eine Eage geflohen, ohne daß der Täter bisher ermittelt werden konnte.

Sturm fucht Strommächten.

Zollmitz. Bei dem kürzlich hier herrschenden Sturm wurden mehrere Strommächten der elektrischen Betriebsabteilung der Saline Dürrenberg zwischen Walzig und Zoll-

Statistisches aus Dürrenberg.

Bad Dürrenberg. Im Standesamtsbezirk Bad Dürrenberg, umfassen die Gemeinden Bad Dürrenberg, Geyssa, Gobbula, Wolfkraut, Hiltensleben und Trebnitz wurde im I. Statistischem Jahr 1932 gemeldet: 47 Geburten, 21 Heiratungen und 24 Sterbefälle. Hierunter entfallen auf die Großgemeinde Dürrenberg 14 Geburten, 15 Heiratungen und 18 Sterbefälle.

Die Gemeinde Dürrenberg zählte am 1. April 1932 8108 Einwohner, was gegenüber dem 1. Januar ein Ansteigen der Einwohnerzahl um 5 Käpfe bedeutet.

Die Zahl der Kraftfahrtsverkehrsbesitzer in der Gemeinde Dürrenberg ist seit dem 1. Januar 1932 von 402 auf 551 am 1. April 1932 gestiegen. Auf einen Einwohner der Gemeinde Dürrenberg entfallen hiernach 68 Kraftfahrtsverkehrsbesitzer. — Das Arbeitsamt betreute am 1. April 1932 107 Hauptunterstützungsempfänger und 202 Krümmerteilunterstützungsempfänger, zusammen also 309. Bis zum 1. April 1932 haben sich die Zahlen zum Teil geändert und zwar wurden 174 Hauptunterstützungsempfänger und 194 Krümmerteilunterstützungsempfänger, zusammen 368, unterstützt.

Verpächter „Aprilherz“.

Bad Dürrenberg. In der Nacht zum Freitag haben unbekannte „Wühlbolde“ die Firmengebäude der Gaststätten „Fischeri Bista“ und

mit umgelegt, so daß die Kohlenbahn ihre Fahrten bis Samstagmorgens einstellen mußte.

Steinwurf gegen Auto.

Dölsig. Als in den Dämmerstunden des geigen Abends ein Merseburger Autobesitzer unfern Dr. passierte, wurde plötzlich von einem etwa sechsjährigen Jungen ein Stein gegen den Wagen geschleudert, der eine der Scheiben zertrümmerte. Während der Fahrer selbst unversehrt blieb, wurde sein neben ihm sitzender Begleiter durch die umherfliegenden Glassplitter im Gesicht schwer verletzt. Leider geht es nicht, den Räpel, der eine ordentliche Tracht Prügel verdient hätte, zu fassen.

85 Jahre alt.

Neumarf. Kürzlich konnte die Witwe Wilhelmine Kötterkranz geb. Schulte ihren 85. Geburtstag begehen. Sie ist die älteste Einwohnerin unseres Dorfes und erfreut sich ausgezeichneten Gesundheits. Wir gratulieren!

Rege Bautätigkeit.

Waldendorf. Hier und im Nachbarort Begwitz hat in der letzten Zeit eine rege Bautätigkeit eingesetzt. Ein hiesiger Einwohner läßt sich in seinem Gartengrundstück ein modernes Wohnhaus errichten, während ein anderer sein schönes Altes Wohnhaus durch einen überbaute modernisieren läßt. Die Arbeiten werden größtenteils von hiesigen Handwerkern durchgeführt, so daß auch der Arbeitsmarkt eine, wenn auch nur verhältnismäßig geringe Belebung erfährt.

„Zum grünen Hof“ in Gobbula heruntergefallen und fortgeschleppt. Der diesen Unfug fertig gebracht hat, konnte noch nicht festgelegt werden!

Baumfrevler.

Mündorf. Wie man feststellen hat, haben rüchste Schlingkranke auf dem hiesigen Gottesacker vier hiesige Stämme, die im Alter von 40-50 Jahren haben, schwer beschädigt. Während die eine 20 Zentimeter tief eingedrungen ist, sind die anderen drei rundum eingehakt. Erst der Kräftling wird zeigen, ob die Linden durch diese Frevlerat ein gehen werden.

Lehrerwechsel.

Großlehna. An Stelle des nach Merseburg verlehnten Lehrers Zannowich hat jetzt Lehrer Schmidt aus Elberwerda die 28 Schulstunden übernommen.

Dorf ohne Licht.

Köhlhau. Das Unwetter der letzten Tage hatte hier einen Mangel der Lichtleitung umgeworfen, so daß ein Teil des Dorfes zeitweise ohne Strom war.

Neuer Oberlandjäger.

Kühndorf. Oberlandjäger Ma g a r (s) e) aus Mochelna (Kreis Torgau) ist nach hier versetzt worden.

Kotshalde in Brand.

Kietleben. Die etwa 5000 Zentner enthaltende Grubelotshalde der seit etwa Jahresfrist stillgelegten Grube des Neuglückers Vereins in Kietleben, die am letzten Tage in Brand geraten. Unter einer dünnen Abdeckschicht schmolz die Schlut, die man durch ununterbrochene Wasserbereisung niederdrückte. Die Befangung des Brandes wird ununterbrochen durchgeführt, an eine restlose Beseitigung der Grube wird jedoch solange nicht denken, bevor sich endgültig nicht der Sturm gelegt hat.

Eindbruch bei einem Greis.

Delitzsch a. S. Dieser Tage wurde hier, bereits zum zweiten Mal innerhalb vier Wochen, die dem hiesigen Auswärtigen J. Hempel eingebrachen. Der unbekannte Täter drang, nachdem er die Pflanzung durchschnitten hatte, durch ein Fenster in das Innere des Hauses. Durch das Geräusch erwachte der alte Mann und fand auf, um nach der Ursache zu sehen. Plötzlich erhielt er mehrere Schläge auf den Kopf und ins Gesicht. Als er jedoch laut um Hilfe rief, ließ der Unbekannte von ihm ab und entkam im Dunkeln. Nach Aussagen von Zeugen soll es sich bei dem Eindringere um einen Schuldner des Greises handeln.

Kochmann, „Redar, Lens und Liebe“!

Kochmann. Der Gesellschafts- und Gelangverein „Kochmann“ wiederholt am Sonntag, den 17. April 1932 im Galtshaus Hyme die am 1. Oktoberfest mit großem Erfolg aufgeführte Operette „Redar, Lens und Liebe“!

Silberne Hochzeit.

Schallhau. Das Fest der Silberhochzeit kann am Mittwoch, dem 13. d. Mts. der

Überleitungsaufseher Leonhard, hier, mit seiner Gattin begehen.

Rachhaft?

Schallhau. In der Nacht zum Freitag sind auf einem Ackerfeld des Landwirts W. von den drei dort liebenden Flügeln die Vordächer entfernt und entwendet worden. Als die Götter und die Vordächer an anderen Morgen dort zur Arbeit eintrafen, mußten sie unversichert Sade wieder heimfahren, da erst neue Erntebeste beschafft werden mußten. Da die entwendeten Teile für die Täter wertlos sind, kann es sich um einen Rachhaft handeln.

Neubewirtschaftung.

Jöhren. Der Galtshau „Roten Hirsch“, welcher langjährig von der Familie Wilm Tisch bewirtschaftet wurde, ist jetzt verpachtet worden. Der neue Pächter ist Johannes Tiedel aus Zeuna. Er wird bestrebt sein, seine Gäste stets auf das Beste zu bedienen.

Freude Diebstähle.

Kampitz. Seit einigen Tagen treibt hier eine Diebesbande ihr Unwesen. Bei einem Landwirt haben die Diebe von der Koppelentzünung 30 Pfähle und bei einem anderen 9 Pfähle gestohlen. Auch die Kartoffelstelen haben sie nicht verschont gelassen. So sind einem hiesigen Landwirt Kartoffeln und Futtererbsen aus einer Miete im Garten gestohlen worden.

Kein Gebot!

Ennewitz. Am Donnerstag nachmittag fand im hiesigen Galtshau ein Termin zur Verhandlung der 1600 Morgen großen Gemeinde-land statt. Die dortigen Bedingungen, pro Morgen 30 Pfennig und Vorauszahlung der Pacht für drei Jahre, läßt die erschienenen Jagdliebhaber ab, so daß kein Gebot abgegeben wurde.

Wer war der Dieb.

Schallhau. Die bei dem Einbruch beim Kaufmann M a r t i n gestohlenen Sachen sind herbeigeführt worden. Sie lagerten in der hiesigen Scheune am Flughafen, wo man sie am Morgen nach dem Einbruch vorfand. Das Diebesgut wurde dem Eigentümer wieder anvertraut. Der Dieb ist bisher noch nicht ermittelt worden.

Jahresabteil!

Großers. Ein Scheubühler Einwohner, der hier sein Jahrsabteil untergestellt hatte, mußte es er wieder abgeben wollte, die Feststellung machen, daß das Rad in der Zwischenzeit von unbekannten Tätern gestohlen worden war.

Im Silberkranz.

Ergawa. Die Eheleute Albert Pfeifer konnten dieser Tage in better Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir wünschen den langjährigen Leuten des „Merseburger Tageblattes“, daß es ihnen vergönnt sein möge, auch noch das 50. Ehejubiläum zu feiern.

Ein neuer Lehrer.

Schallhau. Die Hilfslehrerin Prinz ist nach nur vierwöchiger Tätigkeit wieder abberufen worden. Schulaufsichtsbewerber Paul aus Zieditz ist von der Regierung als Hilfskraft abberufen worden.

Geld in Massen — auch für Sie durch die Klassenlotterie

Übe 114 Millionen RM Gesamtgewinne
ZIEHUNG DER 1. KLASSE AM 22. UND 23. APRIL 1932

39. PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE

MEINEID UM EINE FILMDIVA

Ein Roman von Liebe und Treue. Von Hedwig Teichmann

Copyright by Verlag „Neues Leben“, Bayr. Gemein. Alle Rechte vorbehalten

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Ort Eifel war klein und lag zwischen hohen Bergen, die Menen umschlossen und beherrschten die Landschaft. Aber Eril sagte sich schmerzlos: Ohne den Wunderdoktor würde sich wohl keine Frage hierher verorten.

Überall prosteten Billen und Hotels. Der „Alpenhof“ war das größte und schönste Haus der Gegend. Es lag auf einer Anhöhe und nahm sich fast wie ein Schloss aus.

„Dreihundert Zimmer“, prahlte Frau Budegger, „und alle Gäste sind wie daheim. Es gibt Apartments mit drei Räumen und auch herrliche Zimmerchen unter dem Dach, natürlich mit Sicht zu erreichen. Menschen jeder Vermögensklasse können bei uns wohnen. Wir haben das Haus das ganze Jahr geöffnet, ja, es kann noch größer sein und wir würden alles brauchen. Jetzt ruhen Sie vor allem schön aus, dann sagen wir Ihnen das Ganze. Vielleicht wissen Sie einen Interessierten.“

„Sie sah ihn stehend und hoffend zugleich an.“

Eine große, breite, heiße Veranda, die einem Wintergarten gleich, nahm die ganze Front des Hauses ein. In der Halle, die man durch eine Treppe betrat, kam ihnen der Hotelbesitzer entgegen. Hans Keller schloß herzu, aber Frau Budegger winkte ab.

„Der Herr ist unser Gast.“

Eine kleine, hübsche Zimmerlady nahm ihn auf, ein Bad war wie durch Zauber bereit.

Trocknen in den Gängen und Korridoren

eigentlich keine Kranken. Sie sagten doch — Würdevoll tat sie kund:

„Hier oben wohnen auch keine wirklich Kranken, sondern nur solche, die es sich leisten können, hier alle sofort gesund.“

Inhalt dem Wunderdoktor macht das natürlich das bewegte und doch ruhige Leben, die gute Luft, die Zerstreuungen.“

Schöne Müllig Hans herab, man tauchte, Frau Budegger schloß lächelnd:

„Man genießt das Leben und erhält sich damit gesund.“

Eril dachte: „Ne, nicht du, alter Kaulsch, genießt ich der Wert des Lebens!“ Eril schloß auf! Auch ich will es tun und nicht verlieren.“

Eril blieb acht Tage und ließ sich freieren und trugen, in Gedanken an Hans und Eril und nahm sich vor: „Hier will ich bleiben und mein Leben beschließen.“

Er hörte nichts von Diemo, das seine Zeitungen, fragte nicht bei Kaulsch an, wie es mit seinem Vermögen stünde. Aber von der Unionbank ließ er sich fünf Gulden senden und unterzeichnete eines Tages den Kaufvertrag mit dem Eheleuten Budegger.

Frau Budegger fragte und jubelte endlich:

„Nun können wir zu unserm Jungen reiten. Julius, bestelle, bitte, die Schiffsfarben, wir wollen bald, bald fahren!“

Acht Tage später waren beide fort. Eril, der neue Besitzer des Anwesenstums, hatte auch das Ehepaars Zimmermädchen übernommen, um, obgleich sie ihm nicht gefiel. Er würde sich seine eigenen Möbel nachkommen lassen. Das Haus im stillen Garten in der Villenstraße mußte verkauft werden.

Den Abend ließ er im großen, eleganten Saal, lag den Büchern ablesen und tranken. Heute mußte er die ihm so empfindliche, vorübergehende Verluste feststellen. Aber wenn er dann in der Einsamkeit seines Zimmers lag, schloß es oft, daß eine tolle, beherrschende Frau auf ihn niederkam. Wer zweifelt dachte er:

„Wozu dies alles? Was mache ich eigentlich hier? Spiele ich nicht Komödie?“

Er sah Diemo vor sich, die schöne, nie erregende Frau, und er empfand das alte, brennende Weh, dessen er sich fast schämte und das so häufig wiederkehrte.

Der Direktor des Alpenhofs, Herr Budegger, war gewissheitlich und erprobt. Allwöchentlich legte er die Bücher und Notizen vor. Eril tat so, als würde er sie richtig, in Wahrheit schenkte er ihnen nur einen flüchtigen Blick und sein Interesse. Wie er mit dem alles war.

Die Schmach nach der geliebten Frau, nach ihrem Hans und dessen Schanden wurde. Ihm wurde klar, er mußte sich eigenes Heim bauen. Diese Zimmer waren das nicht. Eril mit den gewohnten, geliebten Gegenständen würden sie es werden.

Und so reiste er eines Abends fort.

Am andern Tag war er daheim. Er schloß in seinem Zimmer ein bis in den Nachmittag hinein, sah dann flüchtig die Post durch, die sich in den drei oder vier Wochen nicht aufgeschaltet hatte. Von Diemo war nichts dabei. Heimlich hatte er es geschafft. Gegen Abend kam Josef und meldete:

„Abendgast Herr, es ist eine Dame drinnen — sie war schon zweimal hier, und ich mußte sie immer mit dem gleichen Weisheit wegchicken.“

In Eril zitterte sah freudige Hoffnung auf, Diemo. Er fragte:

„Ist es die gleiche Dame, die —“

„O nein“, fiel Eril wieder ein, „eine ganz andere, Fremde. Ich habe sie noch nie gesehen. Sehr jung noch — ängstlich und schüchtern.“

„So, dann laß sie herein.“

„Ihre die Schmelze trat ein einfach gekleidete Mädchen. Vom Gesicht war nicht viel zu sehen, nur das erkannte Eril, daß es —“

„Weint war. Sie kletterte mit einem kleinen Mädchen hin.“

„Das Schloßtreter.“

„Gottschalk folgt.“



Montag, den 11. April 1932

Merseburger Sieg und Niederlage.

Neumarkt Tabellenzweiter!

2:5 wurde der VfL von den Sportfreunden geschlagen. — Aber Neumarkt siegte in Halle über Borussia 3:1. — Gaumeister Wacker schied aus der „Mitteldeutschen“ aus.

Für die Fußballer scheint der April ein warmes Herz zu haben. Jedenfalls zeigte der alte „Grütesgras“ gegen ein so freundliches Gesicht, daß diese Annahme zu Recht besteht. Es war eine Lust zu spielen aber auch dem sportlichen Treiben zuzusehen. Die Merseburger Sportgemeinde erlebte allerdings im Ungarnen eine Hebertragung, da der VfL den Sportfreunden zum Opfer fiel. Das Treiben betonte, daß April noch lang nicht in den verdienstlichen Ruhestand treten kann. Mindestens nicht eher, als sein geistiger Vertreter an Härte und Körperlicher Größe zugenommen hat. — Ueber „Zansouct“ ging

ein von Neumarkt heraufgezogener warmer Regen nieder! Ja, ja, sie leben noch die Geisteskräfte. Mit 3:1 fertigten sie die Borussia vor deren eigenen Anhang ab. Vom Boden pürsten sie sich auf den 2. Tabellenplatz gegen. Bravo Spielvereinigung!

Beim Saalegaumeister Wacker folgte auf die vielen schweren Kämpfe gestern prompt die Reaktion, er verlor in Chemnitz 7:2. Der Traum ist aus! Doch nicht ganz denn Wacker befindet sich noch in der Hofalunde. Hoffen und wünschen wir der sympathischen Mannschaft das Beste.

Ohne Pfirron nichts zu machen!

VfL — Sportfreunde 2:5 (2:1)

Unseren VfL glückte es ebenfalls nicht, die hallischen Sportfreunde niederzulegen. Vielmehr wäre die Niederlage zu verhindern gewesen, wenn die heimische Abwehrreihe, die ohne Pfirron in der Besetzung Rabermann, Fischer, Knopf spielte, umgekehrt hätte agieren als ihr Bestmöglichste, daß sie nicht in der Lage war, den recht offensiven Sturm der Gallener zu halten, geschwehe denn, die eigene Angriffsreihe nach vorn zu drücken. Fischer kam gegenüber dem langen, auch gegen wieder ganz vorzüglichen Wacker immer mehr ins Hintertreffen. Rabermann lief für einen Käufer viel zu unbehaglich geworden. Dadurch, daß Knopf zugenommen war, in der Mitte auszuweichen, fiel er aus, als er in der 1. Halbzeit sehr vernachlässigte halbe Wechselläufer Wacker losließ. Auch Knopf verlor, mindestens rückte er wiederholt unverständlich weit auf. Der Merseburger Sturm verlor sich sehr gut. Wenn er nur einen Treffer erzielt, um den zweiten Halbzeitende aus einem Handstreich so lag dort ein ganz geborgener Hintertüranschlag der Sportfreunde. Ferner auch daran, daß Swastjina, Reißige und Kluge die Verteidigung zu oft von hinten holen mußten, weil sie nicht vorant. Im übrigen bedärfte sich unsere Borussia, daß im halbfertigen Sturm fünf Torhüter stehen, voll und ganz.

Der aggressivste war der „Keger“, der alle fünf Tore glänzend vorbereitete, rasante Zigzaggänge bot und so genau flankte, daß seine Leute nur noch das Bein hin zu halten brauchten.

Wenn man diesen gerissenen Taktiker von Anfang an eingeweiht hätte, wäre es dem VfL, noch schlechter ergangen?

Gegen den starken Wind und die Sonne spielend unternehmen die Weissen vom VfL noch äußerst gefährliche Angriffe. Trotzdem gelang es zuerst dem VfL durch Sander in der 3. Minute in Führung zu gehen. Eine Minute später verwaltete der VfL die letzte prächtige Flanke Wackers zur Tonne. Der Auslöser fiel in der 17. Minute durch den Hallenser in der Sportfreunde. In der Folge hatte Merseburg mehr vom Spiel, konnte aber bis zur Pause nur noch durch den Weissen verwandelten Elmterball auf 2:1 erhöhen.

Nach dem Seitenwechsel spielte der VfL eine rechtliche Viertelstunde klar überlegen, ohne jedoch zu Erfolgen zu kommen.

Dafür belamen jetzt die Gallener einen Elmter zugespunden und der Ausgleich war da. In der 21. Minute überliefen Weisse ein Bombardement ihres Tores. Gegen das in der 23. Minute folgenden 3. Treffer hat er nicht zu bestehen. Bei letztem, in der letzten Viertelstunde aber drückender Überlegenheit der Sportfreunde fielen in der 31. und 39. Minute die beiden übrigen Tore. Im Seitenwechsel gewann Halle 6:4. Schiedsrichter: Borchel (5) entschied zu langsam und nicht immer richtig.

VfL Reserve — Sportfreunde 1:4. Der Sieg der Gallener war verdient, doch aber nicht in dieser Höhe.

Ende gut, alles gut!

Borussia — Neumarkt 1:3.

Mit einem eindrucksvollen Siege über Borussia benutzte die Spielvereinigung die diesjährigen Verbandsspiele. Es erregt sich durch den 2. Tabellenplatz, den sie allerdings wiederhergeben mußte, wenn die Borussia aus ihren beiden letzten Verbandsspielen noch drei Punkte retten sollten. Hierfür bestanden nicht allzuviel Aussichten. Jedenfalls

hinterließ Neumarkt gestern einen sehr guten Eindruck. Der Sieg war vollumfänglich verdient und hätte noch höher ausfallen müssen.

Das Innenrisso der Geiseltal hatte gegen glänzende Schachman. Alle drei Tore waren Bracktschläger.

Die übrige Mannschaft wirkte noch erheblich frischer, als in den letzten Spielen. Im Gegensatz hierzu spielte Borussia zu lahm, um zu mehr Erfolgen kommen zu können. Den Führungstreffer und das einzige Tor übernahm Schöffen die Gallener bereits in der 17. Minute. Welt war der Schläger. Bereits fünf Minuten später schaffte sich der VfL ein neues Gefährd. Im 35. Minute brachte ein Bracktschläger Elmterball das Halbzeitergebnis (2:1). Nach dem Wechsel ließ das Spiel an Tempo nach. Borussia kam vorübergehend auf, seine Angriffsreihe waren aber hilflos und zu durchschlaglos. In der letzten Viertelstunde besauste die Spielvereinigung wieder für das Feld und Heinsberger erhöhte auf 3:1.

Pflicht Chemnitz — Wacker Halle 7:2 (5:1)

Beide Mannschaften hatten ihre härteste Wertung zur Stelle, doch war Wacker nur in den ersten 30 Minuten sowie zeitweise nach der Pause ein völlig ebenbürtiger Gegner. Das rechtlich gute Schiedsrichter Wackers entbehrte vor dem Tore jeglicher Durchschlagskraft, zumal beide Verteidiger und vor allem der Halbkreis recht schwach waren. Die Sportfreunde Wackers hat an der Niederlage keine Schuld.

Das erste Tor für Halle schloß Thomas, als Chemnitz bereits 2:0 führte. Chemnitz beherrschte dann das Feld und kam in der 36. 38. und 43. Minute zum 5:1. Nach der Pause ließ das Spiel an Tempo und Leistungen nach. Wacker zeigte sich noch einmal in der 67. Minute als gefährlich und erzielte auch in der 57. Minute wiederum durch Thomas nach Goldflanke das zweite Tor. Bei verteiltem Spiel stellte Chemnitz in der 65. und 77. Minute auf 7:2.

Spiele der 1b-Klasse

Der gestrige Sonntag brachte neben zwei Gesellschaftsspielen zugleich auch die Entscheidung um den Aufstieg zur 1b-Klasse. Unsere Hoffnung, noch einen Verein des Gaußlandes aufsteigen zu lassen, ging nicht in Erfüllung. Wagnitz mußte gegen den Sp. S. Weiße Halle eine 3:0 Niederlage einleiden, so daß sich im kommenden Jahre Sp. S. Weiße und Sp. S. Schöpszig in der 1b-Klasse spielen. — In den Gesellschaftsspielen verdrängten sich die 1b-Klassen gegen Reservemannschaften. Beide Male blieb die Reservisten auf der Strecke. Viel mehr als Sommerfußball kam bei diesen Spielen nicht heraus.

Kayna — VfB. Apolda 2:2 (0:0)

Dieses Ergebnis bedeutet für die Geiseltal einen Achtungserfolg, zumal er ohne Zuzug und Woffensener erzwungen wurde und in der Kayner Mannschaft einige Spieler gar nicht bestmöglich. So kamen Weigner und Strich überhaupt nicht in Stimmung. Die übrigen Ergebnisse konnten durch ihren Erfolg gefallen. Als zur Pause gelang es keiner der Parteien eine der vielen Schußgelegenheiten auszunutzen. Nach dem Wechsel ging Kayna mit 2:0 in Führung. Apolda verlor sich zunächst auf 2:1 und erzielte trotz zu harten Elmterball den Ausgleich. Ein weiteres Tor der Kayner gab der Schiedsrichter nicht.

Meusau — Neumarkt Reserve 4:2. Die Meusauer wurden in ihrem Spiel durch die vier Erfolgeleute sehr behindert.

Auch die Neumarkter zeigten längst nicht das von ihnen gewünschte Können. Die 2:0-Führung der Meusauer konnten sie zwar bis zur Pause noch aufhalten, mußten sich dann aber dem unerschütterlichen Sturm der Meusauer beugen.

Beuna — 99 Reserve 2:1.

Auch in diesem Spiel wurde nicht viel gesehen. Immerhin war wenigstens festzustellen, daß Beuna besser war und schließlich verdient gewann. Zwar führten die Ober beim Wechsel mit 1:0. Beuna legte in der 2. Hälfte aber tadellos los und konnte dem Ausgleich auch noch den Siegestreffer folgen lassen.

Handball DSB.

Weisse steigt auf!

Kayna a Weisse 5:8 (3:6)

Kaynas Handballer verloren auch das 2. Entscheidungsspiel um den Aufstieg zur 1. Handballklasse. Die Gegner trennten sich mit dem gleichen End- und Halbzeitresultat wie bei einem Ende 8:5. Der Sieg war verdient und ist vor allem Dingen auf den Mittelläufer, Mittelstürmer und Torhüter von Weisse zurückzuführen. Diese drei Spieler wurden in der allerersten Vorbereitung. Bei Kayna war der Torhüter schwach, dagegen operierte sich Knopf aus. Er half jedoch nicht aus und schied im letzten Viertelstunden Augenblick vorn. Kayna hob den Führungstreffer, denn die Gallener in kurzen Abständen mehrere Tore entgegenzusetzen. Nach Wiederantritt gelang es den Kayner bis auf 7:5 heranzukommen. Alle weiteren Bemühungen führten an dem Hebertrübenden Einzelstiel. Weisse steigt auf.

Großkampftag auf der Hallischen Radrennbahn!

47 Fliegeramateure im Konterium der Nationalmannschaft. — Savall in Weltmeisterschaftsform.

Trotz der zunächst recht unbehaglichen Witterung, trotz der Niederschlagsintensität hatte die geliche Veranstaltung des Vereins „Radrennbahn Halle“ mehr als 4000 Zuschauer und fast 1000 Teilnehmer. Die Saison vor 14 Tagen. Wir glauben nicht, daß je, wenn wir die Zuschauerzahl an

jurid. 4. Horn 2120 Meter jurid. 5. Müller 3670 Meter jurid. Müller hatte mehrmals Reiten bzw. Wasserfahren und viel dabei auf den letzten Platz. Savall recht in der 1922-1924 Saison gewonnen. In der 24. Minute purzte Schindler und geht überlaufend an Savall vorbei, aber schon in der 35. Minute zieht überlegen unüberwindlich davon und verweist Schindler auf den zweiten Platz. Die Bemühungen der übrigen ändern an der Reihenfolge nichts mehr. Resultat fünf Minuten nach Start, fünf aber ist ungleichmäßig. Horn fand nicht nur auf, aber für einen Nebenwettbewerb in Frage. Schindler's Schrittmacher Radfahrer wurden wegen mehrmaligen Drängens verwahrt.

7000 Personen einschließen. Die Kameradschaft und die 1000 Teilnehmer, die nach dem ersten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiten Qualifikationslauf, und die nach dem dritten Qualifikationslauf, und die nach dem vierten Qualifikationslauf, und die nach dem fünften Qualifikationslauf, und die nach dem sechsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebten Qualifikationslauf, und die nach dem achten Qualifikationslauf, und die nach dem neunten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnten Qualifikationslauf, und die nach dem elften Qualifikationslauf, und die nach dem zwölften Qualifikationslauf, und die nach dem dreizehnten Qualifikationslauf, und die nach dem vierzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem sechzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem siebzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem achtzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem neunzehnten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem hundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem einhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweihundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreihundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechshundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem achthundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem tausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem viertausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünftausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechstausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neuntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnzweitausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreizehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnaachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnaachtzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehneunzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnhundertsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundtausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnaachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnaachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnaachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehneunzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundzwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zwanzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtunddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neununddreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehndreißigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnvierzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnfünfzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehlsechzigsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem dreiundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem vierundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem fünfundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem sechsundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem siebenundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem achtundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem neunundsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zehnsiebzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem einundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und die nach dem zweiundachtzehntausendsten Qualifikationslauf, und

Kammerlichtspiele

Hilfe-Überfall
(Marm u. Mitternachts)
Die raffinierte Hochalpen-Affäre mit fast an wie ein Werk von Edgar Wallace...
Die Göttergrübel
Operette in drei Akten von Bernhard Buchbinder...
Wortredner
für DKW, Zwo's, kauf...
Gärtner-Chauffeur
unverheiratet, der im Lande ist...
Radio
4 Radios, neuempfangen...
Einfamilienhaus
in Naumburg, 19 Zimmer...
Wirtshaus
von Naumburg, 12 Zimmer...
Aufpolstern
im Hause, solid und preiswert...
Chauffeur
mündig, Auto in der Hand...
Kapessamen
zu verkaufen...
Ruhr
bekannt, Ertrags 11...
Brücker
Rebhühner, 700 Stück...
Sonne - Ruhe - Erholung
auf dem 1. und 2. Stock...
Futterfischweiden
zu kaufen...
9 kleine Gänse
zu verkaufen...
Heirat
fremdenmännlich...
Bäckerei-Grundstück
Bäckermeister, 28 Jahre alt...

Dießen Sommer
nach: **Waldschneise (Lutz)**
Prospekte kostenlos durch den Harzklubvorstand.
Keine Ku. taxen.
Der Ort der weltberühmten Tropfsteinhöhlen.
Hermannshöhle und Baumannshöhle.

Wirtshaus „Sonne“
Heute, Montag zum letzten Mal!
Fräulein falsch verbunden!
„Mein Herz sehnt sich nach Liebe“
Ein wirklich verquigter...
Goethefeier
für Schüler, Preise: 0,30, 0,50, 0,75

Schützenhaus
Morgen Schlachtefest
Stude kleinen Landgasthof
mit etwas Acker oder kleine Landwirtschaft...

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
Wellenlänge 250,3 Meter.
6.30: Jungmannheit; geleitet von Arthur Holz.
10.00: Weiberricht; geleitet von Arthur Holz.
10.10: Spitzplatt.
10.30: Reuele Nachrichten.
12.00: Weiberricht für die Landwirtschaft.
12.30: Reuele Nachrichten.
14.00: Konzer.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Weiberricht und Berichten.
15.45: Frauenstunde.
16.30: Radiomittagskonzert aus Leipzig.
17.00: Pioniere und Abenteurer der Weiberricht; Dargestellt vom Weiberricht-Bühnen.
18.00: Frauenstunde durch Schriftsteller; Dr. Hans Traub.
18.30: Weiberricht.
18.45: Weiberricht für die Landwirtschaft.
19.15: Gedanke zur Zeit; Erziehung oder Abschreckung im Strafvollzug?
20.00: Die Weiberricht des Weiberrichtes für die Landwirtschaft.
21.00: Tages- und Spornnachrichten.
21.15: „Gutjahr Woll.“ Ein Spiel von Julius Hübner.
22.30: Weiberricht, Tages- und Spornnachrichten.
22.50-24.00: „Die Ritter von Schöner.“ Kompositionen-Raben.

Theater-Verein Merseburg
Pflichtaufführung f. April 1932
Die immer wieder gemaßene hert...
Die Göttergrübel
Operette in drei Akten von Bernhard Buchbinder...
Wortredner
für DKW, Zwo's, kauf...
Gärtner-Chauffeur
unverheiratet, der im Lande ist...
Radio
4 Radios, neuempfangen...
Einfamilienhaus
in Naumburg, 19 Zimmer...
Wirtshaus
von Naumburg, 12 Zimmer...
Aufpolstern
im Hause, solid und preiswert...
Chauffeur
mündig, Auto in der Hand...
Kapessamen
zu verkaufen...
Ruhr
bekannt, Ertrags 11...
Brücker
Rebhühner, 700 Stück...
Sonne - Ruhe - Erholung
auf dem 1. und 2. Stock...
Futterfischweiden
zu kaufen...
9 kleine Gänse
zu verkaufen...
Heirat
fremdenmännlich...
Bäckerei-Grundstück
Bäckermeister, 28 Jahre alt...

Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.
Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.
Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.

Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.
Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.

Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.
Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.

Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.
Landgasthof
mit 20 Zimmern, 200 St. u. 2000 St. u. 2000 St.

Am 8. April entschlief sanft nach langem Leiden im Altersheim zu Halle a. S., meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Ww. Helene Kersten
geb. Meissner
im 83. Lebensjahre.
Merseburg, den 11. April 1932
Hallerstraße 4
Paul Kersten u. Frau Marla
geb. Kunze
Richard u. Lieselotte Kersten
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. April 13.45 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes in Halle aus statt. Zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt Gericke, Halle a. S., Fleischerstraße erbeten.

Gustav Arnold
nach einem 67jähr. arbeitsreichen Leben.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Ww. Luise Arnold
Spergau, den 11. April 1932.
Beerdigung findet Dienstag, den 12. April, 14.30 Uhr, in Spergau statt.

Beerdigungsanstalt „Pietät“
Richard Dietrich
Merseburg, Sand 18, Telefon 2331
Erd- u. Feuerbestattung
Auskunft wird kostenlos erteilt
Leichenautos • Sarglager
Gerchäftstücht. deutsch. Herold

Lodesfälle
Halle
Otto Seidel, Telegraphen-Sekretär, 72 J., 87 Jahre
Hermann Fischer, Schlossermeister, 58 Jahre, Beerd. 13. 4., 14 Uhr, Gertraudenfriedhof
Albert Diebtrau, 35 Jahre
Margarete Köhlig, Beerdigung 12. 4., 14.30 Uhr, Nordfriedhof
Franz Schwarz, Hofmeister, Beerdigung 12. 4., 14.30 Uhr, Gertraudenfriedhof
Emma Schröder geb. Schreiber, Emil Stegmund, Privatmann, 80 Jahre.

Statt-Karten
Für die anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke, danken herzlich
Albert Pfeifer und Frau
Spergau im April 1932

Auslieferungslager
verb. mit Generaltrieb untl. selbständ.
Wäsche in all. vorh. Wäschearten von 20-200 St. u. ohne letzte. Strom wäscht, zu waschen. Gründung erf. Rangens. Verkaufspreis Mk. 29,50. Vertriebsmittel notwendig. Angeb. unter 39 692 an die Zim.-Exp. D. Schirmann, Südfriedhof.

Romlehrlinge (weibl.)
wird unter 19 Jahren, gesund und kräftig, stellt logisch ein Hotel Sarsitz Zahara 12.
Das Konkurrenzverfahren über das Vermögen des Schmittmüllers Dr. Otto Schuchardt in Köpzig, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Merseburg, den 23. März 1932
Amtsgericht.

Kleine Anzeigen immer erfolgreich!